LANDKREIS ASCHAFFENBURG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE

SITZUNG DES JUGENDKREISTAGS

ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum:	**Dienstag, 19.05.2026**
Beginn:	10:02 Uhr
Ende	13:14 Uhr
Ort:	**im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung durch den Landrat
2. Begrüßung und Vorstellungsrunde durch Kreisjugendring (KJR)
3. Exemplarische Vorstellung der Arbeit eines Jugendkreistags durch Herrn Bria, Landkreis Bamberg
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Jugendkreistags
5. Verabschiedung der Satzung des Jugendkreistags
6. Verabschiedung der Geschäftsordnung des Jugendkreistags
7. Ausblick und nächste Schritte
8. Abschluss und Verabschiedung

1. Eröffnung durch den Landrat

- Landrat Dr. Legler eröffnet die Sitzung des 1. Jugendkreistages des Landkreises Aschaffenburg
- Landrat Dr. Legler beschreibt Zuständigkeiten und Aufgaben des Landkreises, besonders im Bereich Schulen
- Initiative für Jugendkreistag entstand 2025
- Landrat Dr. Legler dankt den Jugendlichen für Ihre Verantwortung und ihr Engagement
- Er freut sich auf die Ideen und Wünsche sowie die Zusammenarbeit
- Landrat Dr. Legler sagt, dass die Jugendkreisräte in Zukunft selbst die Leitung der Sitzungen übernehmen können

2. Begrüßung und Vorstellungsrunde durch KJR

- Frau Trabert (Geschäftsführerin des KJR) stellt den Kreisjugendring und seinen Vorstand vor
- Sie beschreibt die Angebote und Arbeit des KJR, insbesondere kostenloser Verleih von Spielen, Bastelmaterialien und Veranstaltungsausstattung
- Es findet ein Kennenlern-Bingo statt, damit sich alle im Jugendkreistag besser kennenlernen

3. Exemplarische Vorstellung der Arbeit eines Jugendkreistags (JKT) durch Herrn Bria, Landkreis Bamberg

- Herr Bria berichtet über Bedeutung und Aufbau des JKT in Bamberg
- Der JKT Bamberg besteht aus 50 Schülerinnen und Schüler, davon 2 Sprecherinnen und Sprecher, 2 Sitzungsleitungen
- Landrat nimmt an jeder Sitzung teil
- Monatliche Team-Treffen zur Vorbereitung & Planung, 3x im Jahr Sitzung für Beschlussfassung
- 9000 € pro Jahr für Projekte
- 3-tätige Klausurtagung zur Erarbeitung von Leitbild, Werten, Jahresagenda und Vernetzung
- Umsetzung von Rhetorik- und Meetingkompetenz – Workshops; politische Bildung, Veranstaltungen an Schulen zu Fake News oder Diskussionskultur
- Ziel von JKT: Stärkung von politischem Nachwuchs, Mitspracherecht, politische Bildung und Stärkung der Demokratie
- Herr Bria und Herr Wieß laden den JKT Aschaffenburg nach Bamberg zum Austausch ein

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Jugendkreistages

- Sitzung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder mit Stimmrecht (also 50 % + 1) anwesend sind
- JKT hat insgesamt 36 stimmberechtigte Mitglieder, 31 sind anwesend → Beschlussfähigkeit ist gegeben

5. Verabschiedung der Satzung des Jugendkreistages

- Frau Menzel (Fachbereichsleitung Präventive Jugendhilfe) erklärt die einzelnen Paragraphen und Absätze der Satzung
- Zusammensetzung: Vertreterinnen und Vertreter aus den Schulen des Landkreises, oder über den KJR gemeldet, wenn der Wohnsitz im Landkreis ist, aber eine andere Schule besucht wird
- Jugendkreisräte (JKR) müssen mindestens in der 7. Klasse sein, dürfen aber maximal 18 Jahre alt sein
- Wahlperiode dauert 2 Jahre
- Schulen weniger als 500 Schüler = 2 JKR; Schulen 500-1000 Schüler = 3 JKR; Schulen mit mehr als 1000 Schüler = 4 JKR
- Sprecherinnen und Sprecher werden gewählt
- Sitzungen mind. 2-mal pro Schuljahr, hierzu wird 14 Tage vorher eingeladen
- JKT ist frei in der Themenwahl, kann Anträge und Beschlüsse fassen
- Der Kreistag oder die Ausschüsse des Kreistages müssen diese in der nächstmöglichen Sitzung behandeln
- Budget von 9000 € wird eigenverantwortlich verwaltet

Die Satzung wird einstimmig angenommen und tritt somit am 19.05.2026 in Kraft.

6. Verabschiedung der Geschäftsordnung (GO) des Jugendkreistages

- Die GO regelt konkrete Arbeitsweise und Abläufe und ist der Satzung untergeordnet
- Es ist darin geregelt, dass der JKT seine Entscheidungen durch Beratung und Abstimmung trifft → jedes Mitglied kann hierfür Anträge stellen
- Das Amt muss gewissenhaft ausgeübt werden und endet nach 2 Jahren; eine Wiederwahl ist möglich
- Jedes Mitglied hat eine Stimme, das Stimmrecht darf bei Verhinderung an die Stellvertretung übertragen werden
- Sitzungen sind öffentlich und durch die kommunale Bildungskoordination organisiert
- Kreisjugendpflege und Kreisjugendring haben eine beratende Funktion, dürfen aber nicht abstimmen
- Eine Verhinderung muss rechtzeitig mitgeteilt werden, die Schule kann dann eine Vertretung schicken
- Bei Abstimmungen gibt es keine Enthaltung, nur Zustimmung oder Ablehnung
- Anträge werden per Mail gestellt
- Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung
- Über jede Sitzung gibt es ein Protokoll, dies wird auch veröffentlicht auf der Website
- Die Geschäftsordnung kann nur mit 2/3 Mehrheit geändert werden

Die Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen und tritt somit am 19.05.2026 in Kraft.

7. Ausblick und nächste Schritte

- Nächste Sitzung im Herbst 2026, hier auch Ausgabe der Ernennungsurkunden
- Gemeinsames Treffen in Bamberg angestrebt
- Auch Klausurtagungen und Übernachtungen in einem Schullandheim können umgesetzt werden

Folgende Themen besprechen die Jugendlichen:

Bus / ÖPNV:

- Besser ausgebaute Busverbindungen
- Größere Unterstände an Haltestellen + mehr Sicherheit
- Tarifl. Angleichung + bessere Verbindungen nach Hessen
- Deutschlandticket für alle Schülerinnen und Schüler
- Schulen Ausstattung:
- Fahrradständer mit Diebstahlschutz an Schulen
- Weniger verschmutzte Toiletten (Maßnahmen dagegen)
- Mehr Hygieneartikel an Schulen
- Wasserspender
- Stabiles WLAN
- Mehr Aufenthaltsräume
- Sportgeräte zum Verleih
- Solaranlagen zur Nutzung bspw. Für Klimaanlagen
- Günstigere Pausenverpflegung
- Sport als Wahlfach ohne Noten
- Kulturtage
- Berufsworkshops und Unterstützung bei Praktika
- Schulübergreifende Projekte

Bildung und Prävention:

- Aufklärung zu Rauch- und Vape-Gefahren
- Generell Sucht- und Drogenprävention
- Mentale Gesundheit
- Mehr Seelsorgeangebote an Schulen
- Prävention und Veranstaltungen gegen
  - Vandalismus
  - Sexismus
  - Rassismus & Antisemitismus
  - Mobbing (für respektvollen Umgang)
- Veranstaltungen allgemein zu politischer und historischer Bildung (z.B. NS Zeit)
- Aufklärung Umgang mit KI/Social Media

Konkreter Wunsch 2. Sitzung:

- Auseinandersetzung mit Hymnenpflicht

8. Abschluss und Verabschiedung

Zum Schluss wird noch ein Gruppenfoto gemacht und die erste öffentliche Sitzung beendet.